

Sperrfrist: 14.06.2019, 15.30 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, bei der Eröffnung des sanierten Konventgebäudes der Musikakademie Hammelburg am 24. Juni in Hammelburg

Ich freue mich sehr, heute mit Ihnen die Eröffnung des Konventgebäudes in Hammelburg feiern zu können. Die Musikakademie in Hammelburg erhält mit den frisch sanierten Räumlichkeiten im ehemaligen „Franziskanerkloster Altstadt“ ein neues Akademiegebäude – mit faszinierenden neuen Möglichkeiten einer zeitgemäßen musikalischen Ausbildung.

Die Verantwortlichen des Trägervereins haben im Jahr 2016 die Gunst der Stunde genutzt und nach dem Auszug der Franziskanerinnen das Konventgebäude für die Musikakademie erworben. Bislang hat die Akademie nur einen Teil der Räumlichkeiten des Klosters belegt und genutzt. Ab sofort steht ihr das gesamte wunderbare Gebäudeensemble zur Verfügung.

Der Bayerische Landtag – allen voran der damalige Vorsitzende des Haushaltsausschusses – hat es möglich gemacht, dass die gesamte große Baumaßnahme bereits 2017 beginnen konnte und wir nun zwei Jahre später die feierliche Eröffnung begehen können. Der Freistaat Bayern wird die gesamte Baumaßnahme zu 100 Prozent stemmen. Dadurch wird die Musikakademie wirklich zukunftssicher und noch attraktiver aufgestellt: Es wird nicht nur mehr Betten geben, sondern auch ein eigenes Tonstudio, eine neue Küche mit Hauswirtschaftsräumen, einen Speisesaal sowie weitere attraktive Übungs- und Aufführungsräume.

Eines will ich besonders hervorheben: Es ist hier hervorragend gelungen, dass der einzigartige bauliche und atmosphärische Charakter der altherwürdigen barocken Klosteranlage auch in dem modernen Gebäude noch spürbar und sichtbar ist. Jeder, der Erfahrung mit Baumaßnahmen hat – noch dazu im denkmalgeschützten Bestand – weiß: Diese können sehr herausfordernd, anspruchsvoll und nervenaufreibend sein. Ein solches Projekt kann nur gelingen, wenn alle Verantwortlichen gemeinsam und höchst professionell

ihre Aufgaben erfüllen. Das ist hier in hervorragender Weise gelungen. Allen Verantwortlichen der Musikakademie, dem Architekturbüro, der Regierung von Unterfranken und allen beteiligten Baufirmen mein herzliches Vergelt's Gott für großartige geleistete Arbeit! Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen.

Die Musikakademie Hammelburg ist eine Pioniereinrichtung: Als sie im Jahr 1980 ihre Arbeit aufnahm, war sie die erste und damit die älteste Landeseinrichtung dieser Art in Deutschland. Der Freistaat Bayern ist stolz, dass hier bereits vor fast 40 Jahren das realisiert wurde, was manch andere Ländern der Bundesrepublik erst in jüngerer Zeit in Angriff genommen haben. Alle unsere drei bayerischen Musikakademien – in Hammelburg, in Marktoberdorf und in Alteglofsheim – haben im Freistaat eine tragende Rolle im Musikleben übernommen. Sie sind Kompetenzzentren und Impulsgeber für die musikalische Jugendarbeit, für die Fortbildung von Musiklehrern und Ensembleleitern aller Art, für die Durchführung berufsbegleitender Fortbildungsmaßnahmen und für musikalische Begegnungen in der Ensemble- und Orchesterarbeit. Sie bieten der musikalischen Bildung Raum, sei es für Laienmusikverbände und Musikschulen, die hier Tagungen, Seminare, Kurse und Arbeitsphasen in ansprechendem Ambiente durchführen können oder auch für die Musikhochschulen und Berufsfachschulen für Musik. Besonders wichtige Betätigungsfelder der Musikakademien sind insbesondere auch die Ausbildungskurse für Dirigenten in der Laienmusik.

Die Musikakademien bieten in altherwürdigen Gebäuden und einer herrlichen Umgebung ideale Möglichkeiten für Einkehr und Konzentration, für Kreativität und Experiment. Zusammengefasst: Die Musikakademien sind Kristallisationspunkte für Musik, Kunst und Kultur in ihrer jeweiligen Region. In Hammelburg sind hier etwa das beliebte Sommermusikfestival SaaleMusicum oder der fränkische Kinderchor und das Bezirks-Jugend-Sinfonieorchester zu nennen. Besonders gut gefällt mir auch das neue Pilotprojekt „Wir musizieren“ – kurz WIM genannt: Es vernetzt Grundschulen und Musikverbände unter der kundigen Leitung der Musikakademie. Musiklehrer der Schule werden eine Stunde pro Woche von einem zweiten Lehrer aus den Musikverbänden verstärkt. Die Musikhochschule Würzburg begleitet das hochinteressante Projekt wissenschaftlich.

Musik ist etwas Wunderbares und für eine Gesellschaft unverzichtbar. Egal welcher Herkunft oder welchen Alters man angehört: jeder Mensch braucht sie. Mit keiner anderen Form der Kunst kommen wir so oft und so unmittelbar in Kontakt.

Und kaum eine andere Form kann die Gefühle so direkt ansprechen wie die Musik. Deshalb macht uns Musik auch so große Freude. Ob wir nun Musik einfach nur hören, selbst Instrumente spielen oder singen: sowohl beim Lauschen als auch beim eigenen Musizieren können wir für eine Weile den Alltag loslassen und in eine andere Welt eintauchen. Musik kann entspannen, unterhalten, neue Perspektiven eröffnen und wir können neue Kraft und Energie aus ihr schöpfen.

In diesem Sinne freue ich mich, dass die Musikakademie Hammelburg nun bestens gerüstet ist, um möglichst viele Menschen beim gemeinsamen Singen und Musizieren zu unterstützen. Mein Dank gilt dabei ausdrücklich Mitgliedern des Trägervereins: den drei fränkischen Regierungsbezirken, dem Landkreis Bad Kissingen und der Stadt Hammelburg. Weiter danke ich den Vertretern der weiteren Institutionen und Verbände, die in den Gremien des Vereins mitwirken. Die neuen räumlichen Möglichkeiten an der Musikakademie in Hammelburg sind ein Gewinn für die gesamte bayerische Musiklandschaft. Ich wünsche allen, die dort singen, musizieren und arbeiten eine wunderbare Zeit!